

Abiturientia 2021

Märkisches Gymnasium Iserlohn

Stille Freude und ganz viel Hoffnung

Bei der Zeugnisübergabe am MGI dominierten die leisen Töne

Von Miriam Mandt-Böckelmann

Sollte der Song, den die Gäste beim Einzug der Abiturientia des Märkischen Gymnasium Iserlohn in die Matthias-Grote-Halle hörten, wohl die Richtung für die coronakonforme Entlassfeier vorgeben? „Don't look back in Anger“ sangen, „Oasis“ vom Band, frei übersetzt: „Schau nicht wütend zurück“. Jedoch zeigte sich schon bald, dass es für Empörung oder traurige Gedanken gar keinen Grund gab. Vielmehr war es eine Zeugnisübergabe, die eher zurückhaltend wirkte, ohne (zu) laute Ramba-Zamba-Musik aus der Best-of-Kiste oder Licht-Show, dafür mit viel Gefühl und ehrlichen Worten. Dieser Rahmen passte wunderbar zur Stimmung des Corona-Abitur-Jahrgangs 2021: Schlechtes erlebt, das Beste daraus gemacht, nie aufgegeben – und nun kommen bessere Zeiten – könnte die Kurzfassung heißen. Und darauf spielte wohl auch das Abi-Motto „Golden Twenties – Glanzvoll durchs Abi“ an.

Rückblick auf Maskenpflicht und Abstandsregeln

Zunächst stimmte MGI-Abiturient Felizian Fingerhut die Gäste mit einem traurig-schönen Klavierstück, das schließlich in eine mitreißende Polka mündete, auf den Abend ein. Georg Peters, stellvertretender Schulleiter, blickte in seiner Rede auf die anderthalb Jahre „mit dem kleinen Virus“ zurück, „das uns seitdem fest im Griff hat“. Natürlich – auch an diesem Abend waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Schüler, den Unterricht und Alltag immer wieder Thema – und am eigenen Leib zu spüren. Es ging um Abstandsregeln, Video-Unterricht, Masken-Pflichten und Testen, Selbstmotivation im Home-Office und die Sehnsucht nach den Freunden und dem Alltag – es seien besondere Herausforderungen für einen besonderen Abi-Jahrgang ge-



Bevor die Abiturienten des MGI in der Matthias-Grote-Halle ihre Abschlusszeugnisse erhielten, stellten sie sich auf dem Schulhof zum Erinnerungsfoto auf.

FOTOS: DENNIS ECHTERMANN

wesen, so Peters. Umso mehr freue es ihn, dass 82 junge Frauen und Männer den ersehnten Abschluss geschafft hätten, 25 davon mit einem 1-er-Schnitt, zweimal gab es sogar die Traumnote 1,0. Der Ratsschlag des stellvertretenden Schulleiters: „Seien sie stolz auf das Erreichte und machen sie sich auf den Weg in eine glanzvolle Zukunft. Und wenn es einmal nicht so läuft wie geplant, haben sie am MGI das Rüstzeug dafür erhalten, auch mal einen Umweg zu gehen und dann ans Ziel zu kommen.“

Von Stolpersteinen und einer Millionen Träumen

Peters schloss seine Rede mit dem Albert Einstein zugeschriebenen Bonmot: „Genieße Deine Zeit,

denn Du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst Du gestern nicht nachholen, und später kommt früher als du denkst.“ Anschließend sangen Pauline Ihme und Muriel Theresa Höll, die gleichfalls charmant durch den Nachmittag führten, den Song „A Million Dreams“, der vom Traum von einer besseren Zukunft erzählt. Eine Zukunft, die die Abiturientia des MGI nun selbst in den Händen hält, wie auch die beiden Stufenleiterinnen Martina Haase und Yvonne Krautmann betonten. „Es waren euch einige Stolpersteine und Berge in den Weg gelegt worden“, so Krautmann. „Ihr musstet flexibel, eigenständig, anpassungsfähig und motiviert sein – und jetzt könnt ihr stolz sein, dass ihr es ans Ziel geschafft habt – der

Pandemie zum Trotz.“ Man werde sich an eine „fantasievolle und charmante Stufe erinnern, die immer in unseren Herzen sein wird.“ Auch Ute Schwab, Sprecherin der Elternschaft, erinnerte daran, dass man aus Steinen, die einem in den Weg gelegt würden, etwas Schönes bauen könne. „Ihr seid der Corona-Jahrgang – seht das nicht als Makel, sondern als Auszeichnung“, sagte Schwab. „Ihr habt daraus Erfahrungen gewonnen, die euch im Leben weiterbringen werden.“

Auszeichnungen und „Queen“-Hymne zum Schluss

Paula Ihme und Muriel Theresa Höll ließen als Sprecherinnen der Abiturienten die letzten Jahre Revue passieren und erinnerten an so

manche lustige Begebenheit mit Schülern und Lehrern. „Das MGI hat uns Wurzeln gegeben, aber jetzt können wir selbst entscheiden. Uns stehen die Türen der Welt offen, wir müssen nur den Mut haben, unseren Träumen zu folgen“, sagte Paula Ihme und Muriel Theresa Höll ergänzte: „Im letzten Schuljahr mussten wir feststellen, dass nicht immer alles nach Plan läuft, denn es kam Covid-19, der uneingeladene Überraschungsgast auf der Party, auf der wir alle tanzen wollten.“ Sicher sei aber: „Wir verlassen das MGI mit einem lachenden und einem wei-

nenden Auge, denn es sind auch Menschen hier, die uns viele Jahre geprägt haben.“

Bei der Zeugnisübergabe wurden ganz besonders die Leistungen von Edwin Dietrich und Rebecca Victoria Lennhoff hervorgehoben: Beide schlossen das Abitur mit der Note 1,0 ab. Anton Schwab erreichte die Note 1,1. Und als dann Clara Karacic zum Abschluss die Queen-Hymne „We are the Champions“ sang, wäre man sich wohl üblicherweise weinend in den Armen gelegen, aber es geht auch ohne – stille Freude ist eben die schönste Freude.

Die Abiturientia 2021 am Märkischen Gymnasium

■ Mohamed Abou El Hawa, Dina Afify, Emuge Altantuya, Katharina Assmann, Lea Chantal Badura, Nico Bayer, Finn Becker, Kim Josefin Becker, Tim Biesold, Benedikt Binger, Silas Daniel Bretzing, Nele Brosswitz, Anatolii Bukin, Nino Calá, Edwin Dietrich, Heinrich Drees, Nina Dreston, Laura Amy Droste, Nils Eike Elten, Felizian Fingerhut, Paul-Niklas Finke, Folko Fischer, Franz Freiburg, Fatih Gölle, Helena Goutsis, Sophie-Michelle Grothe, Delara Grund, Lasse Heetmann, Luca Heinze, Muriel Theresa Höll, Melanie Nicole Ibsch, Pauline Ihme, Maximilian Ising, Rudolf Jäger, Clara Karacic, Elisa Keil, Lara Amelie Kinze, Julia Kohberg, Johanna Kopka, Louisa Korn, Noah

Krage, Sabrina Lebedev, Benjamin Lehrke, Rebecca Victoria Lennhoff, Glenn Maier, Loris John Martinek, Lara Maxwitat, Alina Mayer, Lukas Merta, Louis Maximilian Moder, Alina Müller, Lennart Nimtsch, Julian Noack, Daniela Sarah Noeske, Maya Pipke, Nils Eric Rehmus, Luis Reichelt, Nicole Reisch, Lilli Renfordt, Lukas Riedel, Tabea Rix, Fynn Rosier, Robin Scharf, Moritz Scheen, Christian Schmidt, Timo Schulte, Kirsti Schürmann, Vincent Lennard Schütt, Anton Schwab, Katharina Schwert, Lara Sommer, Maria Stobbe, Pascal Dominik Stoppa, Lea Sube, Lisanne Tillmann, Jean Pascal Vasiliou, Sophie Voß und Raphael Wennehorst



Der stellvertretende Schulleiter Georg Peters sprach über die Auswirkungen des Virus auf das Leben am Märkischen Gymnasium.



Pauline Ihme (re.) und Muriel Theresa Höll singen bei der Verabschiedung der MGI-Abiturienten „A Million Dreams“.

IHRE HEIMAT FÜR
Familienanzeigen

Ein erfolgreicher Schulabschluss sollte gebührend gefeiert werden...

Jetzt noch schnell einen Glückwunsch mit einer Anzeige in Ihrer Heimatzeitung aufgeben.



BESTANDEN!

www.ikz-online.de

Endlich Abitur!

Rufen Sie an – wir sind da & beraten Sie ganz individuell!

Kostenlose Service-Hotline ☎ 0800 - 88 22 111 oder

schreiben Sie uns eine E-Mail: ✉ anzeigen@ikzav.de